

INTEGRAS

Generation «No Future»? Sicherheit vermitteln in einer fragilen Welt

Workshops

Tagung Fremdplatzierung

31. Januar 2024

Workshop 1: Zugehörigkeit

Moderation: Emanuela Chiapparini & Andrea Abraham, Berner Fachhochschule (BFH) und Cornelia Rumo Wettstein (YOUVITA)

In diesem Workshop diskutieren wir die Frage, wie das Zugehörigkeitsgefühl von Kindern und Jugendlichen gestärkt werden kann. Dabei setzen wir uns mit der Tatsache auseinander, dass Kinder, die in Heimen oder bei Pflegeeltern aufwachsen, oft keine kontinuierliche Erinnerung entwickeln können. Es braucht deshalb Unterstützungsangebote seitens sozialer Institutionen. Das Departement Soziale Arbeit der BFH hat in Kooperation mit YOUVITA eine innovative Web-App und einen dazugehörigen Methodenkoffer entwickelt. Diese Tools dienen als Ergänzung zur bestehenden institutionellen Biographiearbeit. Damit können fremdplatzierte Kinder und Jugendliche ihre Erinnerungen kreativ und selbständig dokumentieren und kontinuierlich an ihrem «roten Zugehörigkeitsfaden» spinnen.

Workshop 2: Beziehungen

Moderation: Hanspeter Hongler, Hongler Beratung und Projekte für soziale Entwicklung GmbH

Fremdplatzierte Kinder und Jugendliche sind heute mehrfach herausgefordert: Sie sind nicht allein mit individuell-biografischen Verunsicherungen und oft schweren Traumatas konfrontiert, sondern sehen sich auch in der äusseren Welt von Kriegen, der Klimakrise, Pandemien und vielem mehr existentiell bedroht. Dies alles in einer Gesellschaft voller Optionen, Beeinflussung durch soziale Medien, Entscheidungsdruck, usw. Wie können unter diesen Umständen sichere und belastbare Beziehungen aufgebaut und aufrechterhalten werden? Welche Rolle spielen dabei die persönlichen Ängste der Erziehungspersonen und wie kann/soll man damit umgehen? Die Teilnehmenden sind eingeladen, auch eigene Erfahrungen einzubringen.

Workshop 3: Berufliche Perspektive (mit Simultanübersetzung)

Moderation: Dorothee Schaffner, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Der Einstieg ins Berufsleben ist ein wichtiger Moment für Jugendliche. Insbesondere verzögerte und diskontinuierliche Verläufe in der Lehre oder Berufsbildung können diesen erschweren. Fehlt dann ein stabiles Umfeld und kommen familiäre, schulische, finanzielle oder persönliche Probleme hinzu, kann der Übergang scheitern. Davon betroffen sind häufig auch Careleaver*innen. In diesem Workshop werden ausgewählte Ergebnisse und Empfehlungen aus der Studie «Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Mehrfachproblematiken an den Nahtstellen I und II» (BSV) vorgestellt. Diskutiert werden die systembedingten Herausforderungen und der Unterstützungsbedarf aus Sicht der Jugendliche sowie aus Sicht der Fachpersonen. Ausgehend davon werden Good Practice Ansätze vorgestellt. Wir diskutieren, inwiefern erzieherische Hilfen in Verbindung mit anderen Angeboten Jugendliche beim Berufseinstieg unterstützen können.

Workshop 4: Sucht (mit Simultanübersetzung)

Moderation: Roger Mäder, FOSUMOS

Wann wird Konsum zum Problem? Wir richten den Fokus auf Jugendliche, die in Heimen oder ähnlichen Umgebungen leben und befassen uns mit den Auslösern von Suchtverhalten und den Mechanismen der Suchtentstehung. Der Suchtfachexperte gibt Einblick in mögliche Ansätze zur Unterstützung von Jugendlichen, die mit Sucht und Autonomiefragen konfrontiert sind.